

Dezernat IV
Stadtkämmerer André Schellenberg

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Günter Zabel
AfD-Fraktion Darmstadt

guenter.zabel1@gmail.com

Stadtkämmerer
André Schellenberg

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13 – 2313
Telefax: 06151 13 – 3199
E-Mail: stadtkaeemmerer@darmstadt.de
Internet: www.darmstadt.de
Datum: 12.09.2022

Ihre Kleine Anfrage betreffend Übertragung von Haushaltsausgaberesten

Sehr geehrter Herr Stv. Zabel,

Ihre Kleine Anfrage vom 19.07.2022 beantworte ich wie folgt:

1. Was wird seitens der Kämmerei konkret unternommen, um diesen Zustand zu verbessern?

Bereits seit einigen Jahren wird aktiv darauf hingearbeitet, die Haushaltsreste im Finanzhaushalt zu verringern.

In jedem einzelnen Fall wird geprüft, ob nicht eine Abplanung der Mittel und eine Neueinplanung in Folgejahren sinnvoller ist, wenn sich eine Maßnahmen absehbar nicht zeitnah realisieren lässt. Dies wird seitens der Finanzverwaltung detailliert mit den Fachämtern besprochen. Außerdem gibt es entsprechende Vorgaben in jeder Rundverfügung zur Übertragung von Haushaltsausgaberesten sowie zur Mittelanmeldung für das neue Planjahr.

Mittlerweile hat sich hier auch ein guter Weg etabliert, ohne den die vorgetragenen Haushaltsreste noch höher wären. Dennoch ist es insbesondere bei großen laufenden Baumaßnahmen, die kurz vor dem Abschluss stehen nicht mehr möglich, Mittel in spätere Jahre zu verlagern. Denn hier sind oft alle Aufträge bereits erteilt und es steht „nur“ die Ausführung und Abrechnung noch aus.

2. Im Ergebnishaushalt wurden mehr als 4.5 Mio. Euro in das Haushaltsjahr 2021 übertragen. Wie viel davon sind noch Übertragungen aus früheren Haushaltsjahren (2019, 2018)?

Im Ergebnishaushalt dürfen Reste maximal zwei Jahre übertragen werden, wodurch es keine Übertragungen aus 2018 gibt. Aus 2019 wurden noch 1,8 Mio. Euro nach 2021 weiter übertragen.

3. Von den ca. 31,3 Mio. Euro wurden in 2021 nur 18,6 Mio. Euro verausgabt. Von den verfügbaren 12,7 Mio. Euro werden jedoch nur 8,5 Mio. Euro als Rest in 2022 übertragen. Was passiert mit den ca. 4,2 Mio. Euro?

Diese Mittel wurden dauerhaft nicht verausgabt und stehen im Jahresabschluss dem Gesamtdeckungskreis zur Verfügung. Ein Teil davon wurde jedoch gemäß den Ausführungen zu Punkt 1, die analog auch für den Ergebnishaushalt gelten, im Folgejahr neu eingeplant.

4. Über mehrere Jahre werden Finanzmittel von einem Jahr ins nächste verschoben, ohne dass offenbar geplante Arbeiten realisiert werden.

Beispiel: Investitionsnummer 08066-6999, 14066-4401, 08067-4300, 14067-5049, 20067-4016.
Welche Verbesserungen sieht der Magistrat?

Die Quote der Maßnahmen (in Bezug auf „insgesamt verfügbar“), bei denen **scheinbar** geplante Arbeiten nicht realisiert wurden, ist seit 2018 von 17% auf 11% in 2021 gesunken

In der Aufstellung kann nicht dargestellt werden, welche Mittel bereits durch Aufträge gebunden sind, so dass die Zahl Null nicht gleichbedeutend damit ist, dass keine Arbeiten realisiert wurden – in manchen Fällen sind diese Arbeiten einfach noch nicht abgerechnet.

5. Unter Eigenbetrieb Kulturinstitute –Vermögensplan gehen offenbar etliche DSE-Projekte nur schleppend voran, wenn man sich die Finanzflüsse einzelner Projekte seit 2020 (evtl. auch noch früher) anschaut.

Wodurch erklärt sich die Diskrepanz von Finanzmittelplanung und Projektumsetzung?

Beispiele: Bessunger Knabenschule, Sanierung Georg-Moller-Haus, Haus Olbrich, Haus Glückert, Außenanlagen Ausstellungshallen.

Nicht alle aufgeführten Beispiele sind DSE-Projekte, dennoch kann im Prinzip für diese wie auch für die durch IDA umzusetzenden Maßnahmen auf die Ausführungen zu Punkt 4. verwiesen werden (gebundene Mittel können technisch nicht dargestellt werden).

Zu den einzelnen Investitionsvorhaben kann folgendes erläutert werden:

DSE-Projekte:

Bezeichnung	Übertragene Reste nach 2022	Begründung
Energetische Sanierung Ausstellungshallen Mathildenhöhe	6.856.189,27 €	Die Gesamtmaßnahme hat ein Volumen von > 30 Mio. €. Durch Corona, dem Bauboom und Lieferengpässen bei Material und Komponenten kommt es zu entsprechenden Verzögerungen
Sanierung Haus Deiters	20.341,93 €	Die Maßnahme wurde 2020 abgeschlossen, es liegen aber noch nicht alle Schlussrechnungen vor.
Sanierung Haus Olbrich	29.271,25 €	Die Maßnahme wurde erst in 2021 beendet, auch hier liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor
Sanierung Haus Glückert	750.849,21 €	Die Maßnahme wurde erst in 2021 begonnen, der Mittelabfluss erfolgt deshalb zum größten Teil erst in 2022
Besucherzentrum	7.987.954,29 €	Entsprechend den Vorgaben Welterbe wurde eine Neuplanung notwendig, somit bisher nur Ausgaben für die Planungsleistungen

Außenanlagen Ausstellungshallen	419.491,74 €	Ausführung erfolgt erst nach Abschluss der Sanierung der Ausstellungshallen (s. o.)
---------------------------------	--------------	---

Neben den DSE-Projekten wurden auch noch für folgende Maßnahmen Haushaltsausgabereste gebildet:

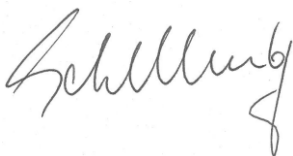
Bezeichnung	Übertragene Reste nach 2022	Begründung
Bessunger Knabenschule	494.807,25 €	Es handelt sich hier um den 3. Bauabschnitt. Die Planungen hierzu konnten nicht zeitnah erfolgen aufgrund personeller Engpässe bei IDA, die die Maßnahme betreut
Georg-Moller-Haus	145.471,99 €	Die Fertigstellung erfolgte in 2017, bis heute fehlt noch die Schlussrechnung über die Elektroinstallationsarbeiten
Ausstattung Archiv- und Lagerhalle	250.000 €	Entgegen der ursprünglichen Planung zur Anmietung eines Depots für die städtische Kunstsammlung erfolgt aktuell durch die Stadt ein Neubau. Der Bezug erfolgt in 2023 so dass dann auch die Mittelverwendung erfolgt.
Erwerb AV Ausstellungsbäude	240.000 €	Aufgrund der Bauverzögerung bei den Ausstellungshallen kommt es auch zu einer Verzögerung beim Kauf des notwendigen Ausstattungsinventars

6. Ein ähnliches Bild ergibt sich auf dem Gebiet IT und Digitalisierung. Was sind die Ursachen und wie lassen sie sich verbessern, sodass einerseits Finanzmittelplanung und -fluss möglichst zeitnah zur Projektplanung und -umsetzung erfolgen, um die Übertragung von Haushaltsmitteln über mehrere Jahre abzubauen?

Auch für diesen Bereich gelten die vorstehenden Ausführungen.

Die Übertragung der Haushaltsmittel im Bereich des Amtes für Digitalisierung und IT aus dem 2021 nach 2022 musste auf Grund von personellen Engpässen im Jahr 2021 erfolgen. Dies begründet sich in zusätzlichen ungeplanten Projekten im Rahmen der Pandemie. Daher musste die Fertigstellung verschiedener Projekte in das Jahr 2022 geschoben werden. Die späte Genehmigung des Haushalts 2022 durch die Kommunalaufsicht (Freigabe erst im Mai 2022) hat zudem zu Verzögerungen in den notwendigen Vergabeverfahren geführt.

Mit freundlichen Grüßen



André Schellenberg
Stadtkämmerer

Verteiler

Büro der Stadtverordnetenversammlung und Gremiendienste

Büro des Oberbürgermeisters

Pressestelle zur Kenntnis

Finanzverwaltung

EB Kultur über Dezernat I

Dezernat V